Die erste Stelle nach dem Studium

Materialwissenschaft UH

Ein Jahr nach einem Masterabschluss in Materialwissenschaft sind 93 Prozent der Befragten erwerbstätig, die übrigen verzichten aufgrund von Weiterbildungs- oder aus anderen Gründen auf eine Anstellung.

Anstellungsbedingungen

29 Prozent sind am Doktorieren – für technische Studiengänge ein vergleichsweise hoher Anteil. Dieser Anteil erklärt auch das relativ tiefe Jahreseinkommen von 63 000 Franken.

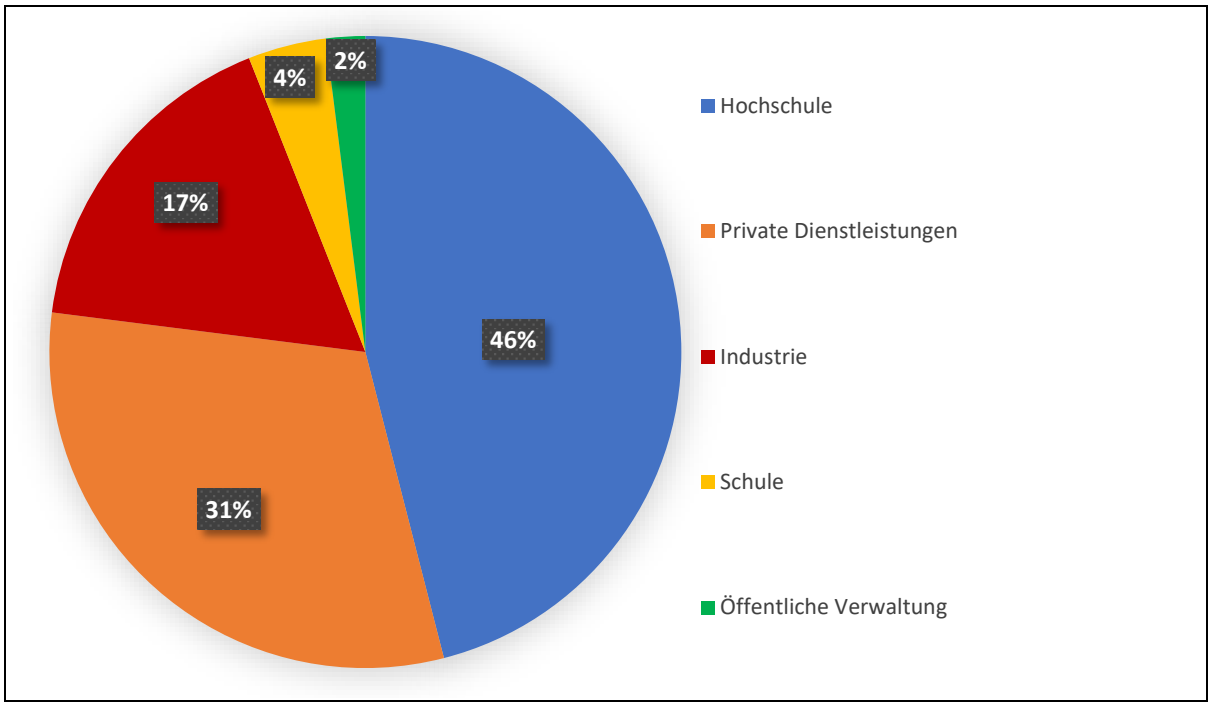

Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss in Materialwissenschaft UH (in Prozent)

Da viele nach einem Masterabschluss in Materialwissenschaften doktorieren, ist fast die Hälfte an in der Lehre und Forschung von Hochschulen tätig. Weitere gut 30 Prozent arbeiten im Bereich der privaten Dienstleistungen, meist in Ingenieurbüros.

Berufseinstieg

Ein Viertel der Befragten berichtet über Schwierigkeiten bei der Suche nach einer passenden Stelle. Oft sehen sie die jetzige Tätigkeit als zusätzliche Ausbildungsstation an. Fast alle arbeiten an einer Stelle, für die auch ein Hochschulabschluss verlangt wurde.

Die erste Stelle © SDBB, Bern, 2023; Datenauswertung und Texte: Markus Diem, Nathalie Bucher, Studienberatung Basel
Die hier publizierte Auswertung stützt sich auf die Erhebung der Gesamtstudie: Bundesamt für Statistik BFS,
Befragung der Hochschulabsolvent/innen, Abschlussjahrgang 2020. Mehr zur Befragung: www.graduates-stat.admin.ch

Kennzahlen der Stichprobe

Tabelle 1: Kennzahlen Materialwissenschaft UH (in Prozent)

Fach	Bachelor (n=85)	Master (n=75)
Materialwissenschaft	100	100
Hochschule		
EPF Lausanne	47	61
ETZ Zürich	53	39
Geschlecht		
Männer	71	61
Frauen	29	39
Masterübertritt	Materialwissenschaft	UH Total
Übertritt ins Masterstudium	93	84

93 Prozent der Personen mit einem Bachelorabschluss in Materialwissenschaft UH haben ein Masterstudium aufgenommen. Wie bei den meisten anderen UH-Studiengängen, bildet der Master den Regelabschluss vor dem Berufseinstieg.

Beschäftigungssituation

Ein Jahr nach einem Masterabschluss in Materialwissenschaft sind 93 Prozent der Befragten erwerbstätig, die übrigen verzichten aufgrund von Weiterbildungs- oder aus anderen Gründen auf eine Anstellung. Der Anteil jener, die sich in einer Weiterbildung befinden, ist mit gut 40 Prozent relativ hoch. 29 Prozent sind am Doktorieren – für technische Studiengänge ein vergleichsweise hoher Anteil. Dieser Anteil erklärt auch das relativ tiefe Jahreseinkommen von 63 000 Franken. Lassen wir die an der Hochschule Beschäftigten bzw. die Doktorierenden weg, erhöht es sich auf 80 000 Franken. Da viele doktorieren, sind befristete Anstellungen häufig. Teilzeitarbeit ist hingegen kaum verbreitet.

Tabelle 2: Beschäftigungssituation Materialwissenschaft UH (in Prozent)

	Master Material-wissenschaft (n=75)	Master UH Total
Erwerbsstatus		
Erwerbstätig	93	93
Erwerbslos	0	3
Nicht-Erwerbsperson	6**	4
Weiterbildung begonnen/abgeschlossen	41	33
Doktorat begonnen	29	12
Erwerbstätige:		
Jahresbruttoeinkommen[1] (in Franken)	63 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	6**	10
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	9*	30
Anteil befristet Angestellte	65	48
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	3**	12

[1]Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet
*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Die erste Stelle © SDBB, Bern, 2023; Datenauswertung und Texte: Markus Diem, Nathalie Bucher, Studienberatung Basel
Die hier publizierte Auswertung stützt sich auf die Erhebung der Gesamtstudie: Bundesamt für Statistik BFS,
Befragung der Hochschulabsolvent/innen, Abschlussjahrgang 2020. Mehr zur Befragung: www.graduates-stat.admin.ch

Berufseinstieg

Ein Viertel der Befragten berichtet über Schwierigkeiten bei der Suche nach einer passenden Stelle. Fast alle machen dafür die aktuelle Wirtschaftslage verantwortlich, einige führen die Schwierigkeiten auch auf die fehlende Berufserfahrung zurück. Nach durchschnittlich vier Bewerbungen finden sie eine Anstellung – aber nur ein Drittel über ausgeschriebene Stellen, je ein Viertel über Spontanbewerbungen bzw. über persönliche Kontakte. Dies ist eine Folge davon, dass viele an den Hochschulen in den Beruf einsteigen. Die Doktoratsstellen werden insbesondere an der eigenen Hochschule meist durch Kontakte bzw. informelle Anfragen und Bewerbungen vergeben.

Tabelle 3: Berufseinstieg Materialwissenschaft UH (in Prozent)

	Master Material-wissenschaft (n=75)	Master UH Total
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	25	31
Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche	3	4
Anzahl Bewerbungen	4	8
Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert	11*	27
Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss	73*	48

*6 bis 10 Fälle

Beschäftigungsbereiche

Da viele nach einem Masterabschluss in Materialwissenschaften doktorieren, ist fast die Hälfte an in der Lehre und Forschung von Hochschulen tätig. Weitere gut 30 Prozent arbeiten im Bereich der privaten Dienstleistungen, meist in Ingenieurbüros.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche Materialwissenschaft UH (in Prozent)

	Master Material-wissenschaft (n=75)	Master UH Total
Hochschule	46	15
Schule	4**	6
Rechtswesen	0	8
Information und Kultur	0	2
Gesundheitswesen	0	14
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	0	3
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	17*	5
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	31	35
Öffentliche Verwaltung	2**	8
Kirchlicher Dienst	0	1
Verbände und Organisationen	0	3

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Die erste Stelle © SDBB, Bern, 2023; Datenauswertung und Texte: Markus Diem, Nathalie Bucher, Studienberatung Basel
Die hier publizierte Auswertung stützt sich auf die Erhebung der Gesamtstudie: Bundesamt für Statistik BFS,
Befragung der Hochschulabsolvent/innen, Abschlussjahrgang 2020. Mehr zur Befragung: www.graduates-stat.admin.ch

Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Infolge der vielen an den Hochschulen beschäftigten Personen ist der Zusammenhang zwischen Studium und aktuelle Beschäftigung eng. Oft sehen sie die jetzige Tätigkeit als zusätzliche Ausbildungsstation an. Fast alle arbeiten an einer Stelle, für die auch ein Hochschulabschluss verlangt wurde. Erstaunlicherweise, trotz der vielen Doktorierenden, nicht besonders häufig genau im studierten Fach. Dies lässt vermuten, dass die Materialwissenschaft in vielen verschiedenen technischen Forschungsgruppen von Bedeutung ist.

Die Zufriedenheit mit der Tätigkeit ist überdurchschnittlich hoch und auch mit dem Einkommen sind sie nicht weniger zufrieden als die Vergleichsgruppe, obwohl dieses tief ist.

Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Materialwissenschaft UH (in Prozent)

	Master Material-wissenschaft (n=75)	Master UH Total
Erwerbstätige:		
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	3**	11
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	6**	14
Ja, im entsprechenden Fach	27	36
Ja, auch in verwandten Fächern	66	38
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	2**	13
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	40	49
zusätzliche Ausbildungsstation	55	45
Gelegenheitsjob	5**	6
Zufriedenheit mit		
Einkommen	46	41
Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen	86	68
Inhalt der Aufgaben	87	51
Arbeitsbelastung	55	53
Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben	50	38
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	59	60
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	65	70

**1 bis 5 Fälle

Die erste Stelle © SDBB, Bern, 2023; Datenauswertung und Texte: Markus Diem, Nathalie Bucher, Studienberatung Basel
Die hier publizierte Auswertung stützt sich auf die Erhebung der Gesamtstudie: Bundesamt für Statistik BFS,
Befragung der Hochschulabsolvent/innen, Abschlussjahrgang 2020. Mehr zur Befragung: www.graduates-stat.admin.ch